

# **UNTERSUCHUNG DES BENEFITS DER ANWENDUNG EINER AUTOLOGEN FIBRIN- MATRIX IN KOMBINATION MIT THROMBOZYTEN (OBSIDIAN ASG®) BEI DER ANASTOMOSENVERSORGUNG IM ZUGE VON KOLOREKTALEN OPERATIONEN – EINE PILOTSTUDIE**

**B.Klugsberger<sup>1</sup>, C.Zeitlhofer<sup>1</sup>, B.Dauser<sup>2</sup>, F. Herbst<sup>2</sup>, K.Szabo<sup>1</sup>, A.Pentsch<sup>1</sup>, A.Shamiyeh<sup>1</sup>**

<sup>1</sup>Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Kepler Universitätsklinikum GmbH und Johannes Kepler Universität Linz, Krankenhausstraße 9, 4020 Linz und Altenberger Straße 69, 4040 Linz, Austria

<sup>2</sup>Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Wien, Johannes von Gott-Platz 1, 1020 Wien

- Die Anastomoseninsuffizienz nach chirurgischen Resektionen ist verantwortlich für erhöhte Morbidität und Mortalität
- Dies verursacht infolge einen längeren Krankenhausaufenthalt und höhere Kosten
- Anastomoseninsuffizienzrate

Colon: OÖ 4,11%

Linz: 2,4%

Rectum: OÖ 8,9%

Linz: 6,5%

- monozentrische, deskriptive Studie mit 1 Kohorte und historische Kontrolle.
- Kohorte: Anastomosenversorgung unter Miteinbeziehung von Obsidian ASG®
- Historische Kontrolle: Anastomosenversorgung mittels eines Standardverfahrens ohne Obsidian ASG®
- Geplante Fallzahl: 150
- Ein positives Ethikkommissionsvotum liegt vor

Geschlecht	weiblich	n = 47 (47%)
	männlich	n = 53 (53%)
	Gesamt	100
Alter	weiblich	62,26 (+-11,7)
	männlich	65,02 (+-11,4)
	Gesamt	63,6 (+ - 11,6)

Blut im Stuhl	n = 11 (11%)
Postoperatives Fieber ( $\geq 38^{\circ}\text{C}$ )	n = 14 (14%)
Anastomoseninsuffizienz	n = 2 (2%)

- Einfache Anwendung
- Therapeutisches Konzept zur verbesserten Wundheilung mit dem Ziel der Reduktion der Anastomoseninsuffizienzrate
- Erste Ergebnisse zeigen einen vielversprechenden Ansatz
- Multizentrische Studie bereits in Planung